der fr. Dt. fron vnnd wechsl vnnsern vnd gemainer wolfart zu guetem vnnd aufnemen merer erpauen, gleichwoll diserzeit ohne ir fr. Dht. etc. vnnd eure genaden genedigiste hilff vnerschnwingkhlichen vnd doch der augenschein vnnd gottes gab dermassen, so hoffenlichen vor augen, also das wier dauon zusözen nit vrsach oder daruon steen solten.

Ist demnach an e. G. vnnser vnndterthenigs hochfleissigs in gehorsam dienmiettigs biten, die wellen vnns dismals mit gnediger hilff erschinen, vnnd vnns dreyen zusamen gestanndtnen armen gwerckhen mit 100 fl anlechens weise bey hochgedachter fr. Dt. etc. khamer oder an wellichem ort das sein mecht oder wär, an ordnen, vnnd durch gnedigen beuelch daselbst auferladen, das vnns sollich fürlechen volgennte zur abzallung vnnserer perg arbaiter dargeraicht möcht werden. Solliches fürlechen erpieten wier vns inn jars fristen mit ärzt oder inn annderweg mit barem gelt widerumben zubezallen, nichts weniger. Aber damit sy ir Dht. etc. khaines verlurst (sic!) zubesorgen, wellen wier vnns samet oder sonnders mit vnsern haushablichen güetern genuegsam verschreiben, vnd caution erstaten. Im faal aber e. G. ain bedennckhen hete vnd dariber bericht einlanngen wollte, so ist vnnser gar hochfleissig biten an e. G., die wällen ainen vnparteyischen perckhs verstänndtigen, als der fr. Dt. etc. perckhrichter oder verweser zu Stärzingen, oder wo e. G. gefellig ist, durch beuelch auferladen, auf vnnser phenning vnnser new vnnd alt gepey zubefarn vnnd e. G. dariber zuberichten, verhoffen alda vermitlt göttlicher gnaden ain lanngwierig perckhwerch zuerpauen, der fr. Dt. etc. fron vnnd wechsl zu befürdern vnnd gueten fromen zuschaffen. Dhuen vnns hiemit e. G. mit gnaden zubedennckhen, vnnterthennig vnnd gehorsamlichen beuelchen, vnnd gnedigs beschaidts getrossten etc.

e. G.

vnntertheniger vnd gehorsamer

Sewastian Gännsl, burger schlosser, Georg Vnterweger vnnd Leonnhart Hausoth, alle zu vnnd bei Clausen